

man ein Beispiel gibt. Wer sollte das anders tun als die Kommunisten!

In unsere Abteilung kam ein aus der Armee demobilisierter Offizier, das Parteimitglied Alexander Maximowitsch Skripai. Vor seinem Dienst in der Armee studierte er an einem pädagogischen Institut. Wir beschlossen, ihn an einen verantwortlichen Posten in der Lenkung der Blockwalzstraße zu stellen und ihn den Beruf eines Maschinisten erlernen zu lassen. Auf die Ehre eines Kommunisten hält er viel: Die neue Aufgabe hat er vorbildlich gemeistert.

Der Wettbewerb um den Titel einer Brigade der kommunistischen Arbeit hat die Frage des Studiums der Arbeiter, der Hebung der Arbeitskultur und des Verhaltens der Menschen akuter werden lassen. Die Kommunisten brachten das Gespräch auf das Lernen, auf die Erfüllung eines weiteren Grundsatzes des Wettbewerbs. So etwas läßt sich durch Abstimmung nicht entscheiden. Es mußte mit jedem einzelnen gesprochen und geklärt werden, wozu er Lust hat, man mußte ihn beraten und, wenn erforderlich, ihn auch überzeugen. Diese mühsame Arbeit brachte ihre Früchte. Heute besucht jeder dritte Arbeiter eine Lehranstalt. Der Maschinist Skripai ging in das Institut für Bergbaumetallurgie, der TiefenElektriker Sarubin in das Industrie-Technikum.

Die Parteigruppe regelte auch folgende nützliche Angelegenheit: Eines Tages wurden die Familienangehörigen der Arbeiter der Brigade in die Abteilung

eingeladen, um ihnen zu zeigen, unter welchen Bedingungen ihre Väter und Männer arbeiten, was sie tun und wie sie arbeiten. Dies trug dazu bei, einander näher kennenzulernen, ein gemeinsames Interesse verband unsere Familien und auch die Brigademitglieder. Wenn man sich heute begegnet, spricht man nicht nur über die Arbeit, sondern auch über Familienangelegenheiten, über die Kinder. Dies schmiedet das Kollektiv noch enger zusammen.

In unserer Brigade sind 60 Arbeiter tätig, darunter acht Kommunisten. Das zweite Jahr des Siebenjahrplans begann die Brigade nicht schlecht. Wir übernahmen die Verpflichtung, während des Jahres 7500 Tonnen Walzgut über den Plan hinaus zu liefern. Davon haben wir bereits einen beträchtlichen Teil auf unsere Rechnung gebucht. Als in der Brigade das Gespräch auf die Leninsche Arbeitswacht kam, beschlossen wir, danach zu streben, im zweiten Jahr des Siebenjahrplans jeden Monat mindestens 1000 Tonnen Walzgut überplanmäßig zu erzeugen.

Von diesem einmal gegebenen Wort werden unsere Kommunisten nicht abweichen. Immer stärker werden sie den sozialistischen Wettbewerb entfalten und die gesamte Arbeit an der kommunistischen Erziehung der Werktätigen verbessern.

S. D i d e n k o

Held der Sozialistischen Arbeit, Parteigruppenorganisator der 2. Brigade des Blockwalzwerkes Nr. 2 der Abteilung für schweres Halbzeug Metallurgisches Kombinat Magnitogorsk

ŽIVOT STRANY

Die Presse für die politische Massenarbeit ausnutzen

Die Stadtleitung der Partei in Prag lenkt die Parteiorganisationen ständig auf eine systematische Ausnutzung der Parteipresse hin. Im Verlaufe dieses Jahres wurden einige Aussprachen mit Lesern, Zustellern der Presse, Agitatoren und Propagandisten durchgeführt. Hier

wurde über die Ausnutzung der in den Zeitschriften der Partei veröffentlichten Materialien für die Agitations- und Propagandaarbeit beraten. Solche Aussprachen wurden auch in den Bereichen und Betrieben fortgesetzt. Diese Erfahrungsaustausche trugen zur besseren